

Ein Schaufenster der regionalen Wirtschaft

Vom 4. bis 7. September findet rund um die Stadthalle die 10. Wirtschaftsschau statt

von Michael Betz

Vilsbiburg. Ein neues Auto? Neue Möbel? Oder soll es der passende Handwerker für die Renovierung sein? Es gibt viele Suchen, bei denen man auf der Wirtschaftsschau Vilsbiburg fündig werden kann. Vom 4. bis zum 7. September findet dieses Schaufenster der regionalen Wirtschaft wieder für die Besucher, rund 100 Aussteller werden sich dabei präsentieren. Über den Stand der Vorbereitungen informierten am Donnerstag im Rahmen einer Pressekonferenz im Hotel Congressissimo die Aktiven des Wirtschaftsforums. Dabei wurde betont, dass die erfolgreiche Schau mittlerweile zum zehnten Mal von einem ehrenamtlichen Team organisiert wird.

Das Programm ist auch heuer wieder randvoll bei der „Wirtschaftsschau in VIB“, so der offizielle Name der Veranstaltung. Und ebenso ist das Ausstellungsgelände bestens gefüllt, das machte am Donnerstag Klaus Hoffmeister deutlich, der Vorsitzende des Wirtschaftsforums: Rund 100 Hersteller stehen zurzeit auf der Teilnehmerliste. Das sind zwar etwas weniger als bei der Wirtschaftsschau 2012, allerdings wurde im Gegenzug mehr Fläche gebucht.“ Insgesamt rund 500 Quadratmeter Ausstellungsfläche werden heuer mit den Ständen der Firmen gefüllt, damit sei die Obergrenze der Kapazität erreicht, sagte Hoffmeister in diesem Zusammenhang an. Außerdem hatte er die Zahl parat, dass ungefähr zehn bis 15 Prozent der Aussteller erstmals bei der Wirtschaftsschau vertreten sind.

Aufteilen wird sich das Messegeschehen wieder auf mehrere Bereiche: Zum einen die Stadthalle als zentraler Punkt der Schau. Zum anderen gibt es zu beiden Seiten der Stadthalle jeweils ein großzügiges Freigelände, an der Frauensattlener Straße lockt ein eigenes Autozelt die PS-Freunde an. Zum Parkplatz in Richtung Vils hin stehen ein Ausstellertelt, der Handwerkerhof und das Bewirtungs-Festzelt. „Das haben wir heuer etwas größer gemacht, auch die Bühne wurde vergrößert. Dort treten diverse Musikgruppen auf, beispielsweise als musikalische Begleitung des Weiß-

wurstfrühschoppens am 7. September, aber auch Modenschauen wird es wieder geben“, kündigt Hoffmeister an.

Bei der Arbeit zusehen

Auch beim Handwerkerhof hat man am Programm gefeilt, am Samstag und Sonntag ist dieses Sonderzelt heuer jeweils von 9.30 bis 17 Uhr geöffnet, am Freitag kann man dort von 14 bis 17 Uhr geschickten Handwerkern über die Schulter schauen. „Es wird unter anderem gefeilt, gebrannt, gehobelt, geschmiedet, gemalert und mehr“, betont Klaus Hoffmeister mit Blick auf die dort vertretenen Betriebe und Berufsfelder. Generell stehe alles unter dem Motto „Handwerk zum Anfassen“.

Auf der Wirtschaftsschau selbst hat man als Schwerpunktthema heuer die Elektro-Mobilität gewählt. So werde es laut Hoffmeister eine Reihe von Herstellern geben, die entsprechende Beförderungsmittel vorstellen, auch Probefahrten mit Elektrofahrzeugen seien möglich. Umgesetzt werde dieses Schwerpunktthema in Kooperation mit der Stadt, den Stadtwerken und E-Wald, einem regionalen Anbieter eines Elektro-Mietauto-Netzes. Ein Vertreter von E-Wald wird auch am 5. September beim Wirtschafts-

Abend den thematischen Hauptvortrag halten.

Die 14 Mitglieder des Wirtschaftsforums, Organisator und von Beginn an treibende Kraft hinter der Vilsbiburger Wirtschaftsschau, schultern die Vorbereitungsarbeit rein ehrenamtlich. Sogar die nächste Generation wird dabei schon in die Arbeit für die Wirtschaftsschau eingebunden: „Ein Teil unserer Kinder ist aktiv im Team der Messescouts, die sich während der gesamten vier Messetage um alle Fragen der Besucher und der Aussteller kümmern. Dass dieses Messe-Gesamtpaket gut ankommt bei der Bevölkerung und den Firmen, zeigt die Tatsache, dass man mittlerweile die zweitgrößte Schau im Raum Landshut ist. „Wir wollen uns mit der Niederbayernschau nicht messen – aber gleich danach kommen wir“, bringt es Klaus Hoffmeister nicht ohne Stolz auf den Punkt. Im kleinsten fünfstelligen Bereich sei 2012 die geschätzte Besucherzahl der Vilsbiburger Wirtschaftsschau gelegen, fügt man seitens des Wirtschaftsforums in diesem Zusammenhang noch an.

Der Eintritt ist frei

Es wird den Bürgern generell leicht gemacht, auf der Messe rund um die Stadthalle vorbeizuschauen:



Die Vorstandschaft des Wirtschaftsforums stellte das Programm der Wirtschaftsschau vor, Zweiter Bürgermeister Sarcher (3. von rechts) lobte die wertvolle ehrenamtliche Arbeit des Forums. (Foto: be)

Ganz bewusst setze man auch mal wieder auf einen kostenlosen Eintritt. „Da kann man auch mal kommen, um alles in Ruhe zu sehen“, gibt es einen Tipp von den Organisatoren. Genug Parkplätze seien vorhanden – entweder neben dem Messegelände oder in der Nähe auf dem Färberdenkplatz. Den Parkplatz-Ordnungsdienst übernehmen wieder Feuerwehrleute, in die entsprechende Kasernen auch die Parkplatzgebühr. Der Messebesuch für alle Generationen zu einem Erlebnis werden zu lassen hat das Wirtschaftsforum in Zusammenarbeit mit dem Eltern-Kindergarten Vilsbiburg auch eine Kinderbetreuung organisiert.

Angesichts einer Ausstellerliste, die fast alle großen Firmen des regionalen Landkreises ebenso wie lokale Handwerker, Aussteller aus der Umgebung, Bank und kommunale Institutionen, Stefan Antholzer, zweiter Vorsitzender des Wirtschaftsforums, strengen Qualitätskriterien man bei der Wirtschaftsschau legt: „Es gibt bei uns keine leeren Schreier und Gurkenhobel“, macht er deutlich. „Man Wert auf Qualität – sowohl bei den Ausstellern selbst als auch bei den Messeständen. Dieses Konzept habe die Gäste aus dem Altlandkreis an, aber genauso aus den neuen Landkreisen, fügt Klaus Hoffmeister zur Besucherstruktur an. In einer solchen Schau auch eine Vorbereitung für Vilsbiburg gemacht. Der Zweite Bürgermeister Sarcher in einem kurzen Grußwort hervor. Gleichzeitig dankte er dem Wirtschaftsforum für dessen Engagement. „Andere Städte müssen sich Eventmanager oder eine Marketingbeauftragten, um so etwas zu realisieren.“

Info

Eröffnet wird die Wirtschaftsschau am Donnerstag, 4. September um 15 Uhr von Wirtschaftsforumsvorsitzendem Klaus Hoffmeister und Landrat Peter Dreier. Geöffnet ist die Schau am 4. September von 15 bis 19 Uhr, von Freitag bis Sonntag jeweils von 9 bis 18 Uhr. Das Messegelände befindet sich rund um die Vilsbiburger Stadthalle, Geisstraße 1. Der Eintritt zur Wirtschaftsschau ist an allen Ta-